

Zeitschrift:	Protar
Herausgeber:	Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band:	9 (1943)
Heft:	10
Artikel:	Aufruf : an die Luftschutzoffiziere aller Ter. Kreise zum Beitritt zur Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft = Appel : aux officiers de la DAP de tous les Ar. Ter. pour l'adhésion à la Société suisse des officiers de la DAP = Appello : agli u...
Autor:	P.B.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-362968

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Défense aérienne passive - Organo ufficiale dell'Associazione svizzera per la Difesa aerea passiva

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Annoncen-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN
Jahres-Abonnementpreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnnummer 75 Cts. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

Oktober 1943

Nr. 10

9. Jahrgang

Inhalt — Sommaire

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet.

Seite	Page	
209	Bombenwurf	218
	L'arme du siècle: L'aviation de bataille. Par le cap. E. Næf	220
209	Die Wirksamkeit der Luftangriffe	222
	Réflexions sur le Ko-Kwai. Le jeu de l'encens au Japon.	
210	Par G. Bernard, Genève	223
	Rekrut und Vorgesetzte. Von E. Herzig, Olten	225
211	«Erst wägen, dann wagen.» Von Gustav Däniker	227
	«Mutig, ruhig, vorbereitet»	
	Die Selbsthilfe im Bombenkrieg	228
212	Offizielle Mitteilungen	230
	Kleine Mitteilungen	231

Zusammenschluss der Luftschutzoffiziere

Die Anregung, die Luftschutzoffiziere möchten sich ausserdienstlich zusammenschliessen, ist schon oft gemacht worden. In einzelnen Ter. Kreisen bestehen Offiziersgesellschaften, und ihre Erfahrungen werden einem gesamtschweizerischen Zusammenschluss sehr nützlich sein. Sicher werden sie bei den Gründungsarbeiten mit Rat und Tat mithelfen. Für die Gründung einer schweizerischen Gesellschaft fehlte es bis jetzt wohl an denjenigen Leuten, welche die Vorbereitungsarbeiten auf sich nehmen wollten. Um so mehr begrüssen wir es, dass Oblt. Böhringer, Basel, sich dieser Mühe unterziehen will. Auch wir möchten alle Luftschutzoffiziere aufmuntern, tatkräftig mitzuarbeiten.

Die Absicht, eine schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft zu gründen, wurde dem Herrn Chef der Abteilung für passiven Luftschutz des EMD vorgelegt und hat seine Genehmigung gefunden, so dass auch von dieser Seite die volle Unterstützung erwartet werden darf. **Redaktion.**

AUFRUF an die Luftschutzoffiziere aller Ter. Kreise zum Beitritt zur Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Sehr geehrte Herren Kameraden!

Seit 1939 sind die Luftschutzorganisationen allmählich, aber zielbewusst zu Truppeneinheiten umgestaltet worden. Diese Wandlung hat sich besonders deutlich in der Offiziersausbildung gezeigt, wo sehr erfreuliche Resultate erzielt werden.

Es gilt aber, die in den Schulen und Kursen erworbenen Fachkenntnisse und den dort gepflanzten guten Geist zu erhalten. Die Unterzeichneten erachten es daher als wünschenswert, die L-Of. in einem Landesverband zusammenzuschliessen, um damit die Möglichkeit zu schaffen, gemeinsam und wirksam

die ausserdienstliche Weiterbildung der L-Of. zu fördern,

die Behörden bei der Durchführung der Luftschutzmassnahmen moralisch und praktisch zu unterstützen,

für das Ansehen der Luftschutztruppe als Bestandteil unserer Wehrreinrichtungen zu arbeiten,
die soldatische Gesinnung und die Kameradschaft unter den L-Of. zu pflegen.

Der Luftkrieg hat in den letzten Monaten und Wochen einen Höhepunkt erreicht und stellt unerhörte Anforderungen an die moralische und physische Widerstandskraft der angegriffenen Zivil-

bevölkerung und der Luftschutztruppe. Jeder pflichtbewusste L-Of. weiss, dass damit auch an ihn neue und schwierigere Aufgaben herantreten und dass gleichzeitig seine persönliche Verantwortung wächst. Es wird eine der wichtigsten Aufgaben der SLOG sein, ihren Mitgliedern die notwendige Unterstützung und den Rückhalt zu verleihen, deren der einzelne bedarf, wenn er seiner schweren Pflicht gewachsen sein will.

Wir fordern Sie daher ebenso herzlich wie dringend auf, den in Gründung befindlichen Sektionen der SLOG beizutreten.

Mit kameradschaftlichem Gruss

Im Namen der Initianten:

Oblt. Böhringer, Basel	Major König, Biel
Hptm. Diethelm, Wabern	Hptm. Leuba, Lausanne
Hptm. Eichenberger, Zürich	Hptm. Lüthi, Burgdorf
Hptm. v. Fels, St. Gallen	Major Notz, Genf
Hptm. Janner, Locarno	Major Schwegler, Luzern.

Zur Gründung der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Die Initianten dieser in Gründung befindlichen Körperschaft sind sich bewusst, dass der Zusammenschluss der L-Of. der ganzen Schweiz eine Angelegenheit ist, der man da und dort skeptisch gegenüberstehen mag. Sie wissen, dass es unserem Lande nicht an Vereinen mangelt, deren Daseinsberechtigung diskutabel ist, und sie legen Wert darauf, einige Punkte grundsätzlicher Natur festzuhalten, die in ideeller und organisatorischer Hinsicht für die Tätigkeit der SLOG wegleitend sein sollen:

1. Die SLOG beabsichtigt eine weitgehende Zusammenarbeit mit den eidgenössischen und kantonalen Luftschutzbehörden und dem Schweizerischen Luftschutzverband.
2. Der Weiterbildung der Offiziere soll in den Sektionen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden durch Veranstaltung von Vorträgen, Kursen und durch Vermittlung von Fachliteratur.
3. Als obligatorisches Gesellschaftsorgan ist die «Protar» in Aussicht genommen.
4. Die administrative Arbeit in der SLOG und in den Sektionen soll auf ein Minimum beschränkt und insbesondere jede Vereinsmeierei von Anfang an vermieden werden.
5. Die Mitgliederbeiträge sollen so niedrig angesetzt werden, dass es jedem L-Of. möglich ist, der SLOG beizutreten. Der Jahresbeitrag wird inklusive «Protar»-Abonnement nicht höher sein als bisher das Einzelabonnement dieser Zeitschrift.

P. B.

APPEL aux officiers de la DAP de tous les Ar. Ter. pour l'adhésion à la Société suisse des officiers de la DAP

Chers camarades,

Depuis l'année 1939 les organismes de la DAP ont été transformés successivement, mais d'une façon déterminée, en unités de troupes. Cette transformation est particulièrement perceptible dans le domaine de l'instruction des officiers, où l'on constate des résultats très satisfaisants.

Il s'agit maintenant de conserver les connaissances acquises dans les cours et écoles et de maintenir l'excellent esprit qui y a été implanté. En conséquence, les soussignés considèrent comme souhaitable de réunir tous les officiers de la DAP dans une grande fédération ayant pour but un effort commun en vue de

favoriser l'instruction complémentaire des officiers de la DAP hors du service,
assister moralement et pratiquement les autorités dans l'exécution des ordonnances de la DAP,
fortifier le prestige de la DAP comme partie de notre organisme défensif,
cultiver l'esprit de soldat et de camaraderie parmi les officiers de la DAP.

Au cours de ces derniers mois, la guerre aérienne a atteint un nouveau point culminant, exigeant de la population civile attaquée, ainsi que de la DAP une résistance morale et physique sans précédent.

Chaque officier de DAP, conscient de son devoir, sait que ce développement lui impose des tâches nouvelles et plus difficiles et que sa responsabilité personnelle s'en trouve accrue.

Ce sera un des devoirs primordiaux de la Société suisse des officiers de la DAP de faire bénéficier ses membres de l'assistance et du soutien dont chacun d'eux a besoin, s'il veut être à la hauteur du grand devoir qui l'attend.

Nous vous invitons donc aussi cordialement qu'instamment à adhérer comme membre aux sections de la Société suisse des officiers de la DAP en constitution.

Avec nos cordiales salutations

Au nom des initiateurs:

<i>Plt. Böhringer, Bâle</i>	<i>Major König, Biel</i>
<i>Cap. Diethelm, Wabern</i>	<i>Cap. Leuba, Lausanne</i>
<i>Cap. Eichenberger, Zurich</i>	<i>Cap. Lüthi, Berthoud</i>
<i>Cap. v. Fels, St-Gall</i>	<i>Major Notz, Genève</i>
<i>Cap. Janner, Locarno</i>	<i>Major Schwegler, Lucerne.</i>

Propositions concernant la constitution de la Société suisse des officiers de la DAP.

Les instigateurs de cette société en constitution n'ignorent pas que l'idée d'une union des officiers de la DAP de toute la Suisse est susceptible de rencontrer quelques objections. Ils se rendent compte que les associations, dont le droit d'existence est discutable, ne manquent pas dans notre pays, et ils considèrent partant comme opportun de retenir quelques idées d'ordre fondamental qui doivent servir de ligne de conduite pour l'activité de la Société suisse des officiers de la DAP:

- 1^o La Société suisse des officiers de la DAP a l'intention de collaborer étroitement avec les autorités fédérales et cantonales ainsi qu'avec l'Association suisse pour la DAP.
- 2^o Les sections vouent une attention particulière à l'instruction complémentaire des officiers, au moyen de conférences, de cours spéciaux ainsi que par l'entremise de littérature spéciale.
- 3^o Le journal *Protar* est prévu comme organe obligatoire de la société.
- 4^o Les travaux administratifs au sein de la Société suisse des officiers de la DAP et de ses sections doivent être limités à un minimum, et dès le commencement toute mauvaise ambiance de société doit être évitée.
- 5^o La cotisation des membres doit être fixée assez bas pour que chaque officier de la DAP ait la possibilité de faire partie de la Société suisse des officiers de la DAP. La cotisation annuelle, y compris l'abonnement de la *Protar*, ne dépassera pas le montant d'un abonnement individuel de ce journal.

APPALLO agli ufficiali di protezione antiaerea di tutti i circondari territoriali per la costituzione di una Associazione svizzera degli ufficiali di protezione antiaerea

Egregi camerati,

Dal 1939 in qua le OPA sono divenute, lentamente ma decisamente, unità di truppa. Questa evoluzione è particolarmente sensibile nell'istruzione degli ufficiali, che attualmente ha raggiunto risultati molto soddisfacenti.

Si tratta ora di sviluppare le cognizioni apprese ed il buon spirito di camerateria sorto nei corsi e scuole. I sottoscritti ritengono perciò che sia desiderio comune riunire gli ufficiali di PA in un grande sodalizio nazionale per poter unitamente ed efficacemente

**promuovere fuori servizio l'istruzione degli ufficiali di PA,
assistere moralmente e praticamente le autorità nell'esecuzione dei provvedimenti di PA,
sostenere il prestigio della truppa di PA quale parte delle forze armate,
coltivare lo spirito militare e la camerateria fra gli ufficiali di PA.**

La guerra aerea ha raggiunto negli ultimi mesi e settimane un nuovo massimo e richiede dalla resistenza morale e fisica delle popolazioni colpite e delle truppe di PA sforzi immani. Ogni ufficiale di PA, consci del proprio dovere, sa che lo attendono nuovi e più difficili compiti e che conseguentemente la responsabilità personale aumenta. Sarà uno dei compiti principali dell'ASUPA offrire ai propri membri aiuti ed appoggi necessari per l'adempimento del loro grave compito.

Vi invitiamo perciò cordialmente ad entrare subito nelle sezioni dell'ASUPA che stanno costituendosi.

Saluti camerateschi.

Per i promotori:

I. Ten. Böhringer, Basilea
Cap. Diethelm, Wabern
Cap. Eichenberger, Zurigo
Cap. v. Fels, San Gallo
Cap. Janner, Locarno

Maggiore König, Bienna
Cap. Leuba, Losanna
Cap. Lüthi, Burgdorf
Maggiore Notz, Ginevra
Maggiore Schwegler, Lucerna.

La costituzione dell'Associazione svizzera degli ufficiali di protezione antiaerea.

I promotori di questo costituendo sodalizio sanno che l'intenzione di riunire gli ufficiali di PA di tutta la Svizzera in un'associazione potrà trovare qua e là degli scettici. Essi sanno che in Svizzera non mancano associazioni delle quali la ragione di esistere è discutibile, perciò ritengono necessario fissare alcuni punti direttivi per l'attività morale ed organizzativa dell'ASUPA.

- 1º L'ASUPA intende collaborare con le autorità di PA, federali e cantonali, nonchè con l'Associazione svizzera per la difesa aerea passiva.
- 2º Sarà data particolare cura alla continuazione dell'istruzione degli ufficiali nelle sezioni, mediante conferenze, corsi, fornitura di opere, ecc.
- 3º E' prevista quale organo sociale obbligatorio la rivista *Protar*.
- 4º Il lavoro amministrativo nell'ASUPA e nelle sezioni deve esser ridotto al minimo: in particolare deve essere escluso fin da principio qualsiasi spirito di consorteria.
- 5º Le tasse devono esser basse in modo che ogni ufficiale di PA possa far parte dell'ASUPA. La tassa annuale non supererà, compreso l'abbonamento alla *Protar*, l'attuale costo dell'abbonamento individuale a questa rivista.

P.B.

Die Energievergrösserung von Sprengstoffen durch Aluminiumzusatz - Ein Problem der Gegenwart und Zukunft

Von Dr. Alfred Stettbacher, Zürich

I. Teil

Einleitende Vorbetrachtung.

Das Geheimnis der deutschen Untersee-Sprengstoffe, das in der diesjährigen Protarnummer 2, S. 33—45, erstmals enthüllt worden ist, hat die Bedeutung des Aluminium-Metalls als Explosionsdruckverlängerer nach der erfolgreichen Sprengung zweier deutscher Talsperren durch englische Flieger erneut ins militärische Blickfeld gerückt. Man fragte sich damals, ob zu diesem Sonderzwecke — über die bloss brisanten deutschen Zusammensetzungen hinaus — nicht hochbrisante Sprengstoffe mit grösserem Aluminiumzusatz angewandt worden wären, zumal ja britischerseits oft von «Dynamit» als Bombenladung die Rede ist und die Italiener seinerzeit offiziell erklärten, sie verwendeten neben dem knapper werdenden Trinitrotoluol das autarkische Pentrinit.*)

Eine kurze Ueberlegung zeigt, dass die zwei genannten Hochbrisanz-Sprengstoffe: *Sprenggeltatine* und *Pentrinit* zufolge ihres höhern Sauerstoffgehalts bei der Detonation annähernd die doppelte Aluminiummenge umzusetzen vermögen im Vergleich zu den deutschen Minen- und Torpedokopf-

*) Vom Verfasser in den wichtigsten Staaten patentiert.

ladungen mit 16 % Aluminium. Der entstehende Energiezuwachs ist also nicht nur absolut, sondern auch relativ — im Verhältnis zum kleineren Sprengstoffanteil — grösser. Die stärkste Zunahme indessen ergeben die an sich seltenen *Sprengstoffe mit Sauerstoffüberschuss*, wie etwa das *Erythritetranitrat*, das zuerst von den Russen benutzt worden sein soll.

Derartige, insbesondere mit Perchlorat kombinierte Leichtmetall-Sprengstoffe müssten zufolge ihrer bequem regulierbaren Abbrandgeschwindigkeit auch als *Raketentreibstoff* hervorragend geeignet sein (vgl. die kürzlich erfolgte Versenkung des italienischen Schlachtschiffes «Roma» durch eine — wie heisst es — vom Flugzeug aus gelenkte deutsche Raketenbombe).

Die folgende kurze *Zusammenstellung* aus der detaillierten Schlusstabelle soll übersichtlich zeigen, um was es sich mit dem Aluminiumzusatz bei den stärksten Sprengstoffen im Vergleich zum militärischen Universalsprengstoff Trinitrotoluol handelt.

Da in Bomben, wie auch im Bohrloch stets die räumlich unterzubringende Sprengstoffmenge als Mass der Zerstörungsenergie entscheidet, stellen die genannten *Aluminiumgemenge* die stärksten,